

birge sich erheben, im N. aber die Ebene sich ausbreitet. Folgen wir der südlichen Grenze von SW. nach NO., so treffen wir dort das Erzgebirge, das Elbsandsteingebirge („Sächsische Schweiz“) und das Lausitzer Gebirge. In der Mitte des Landes ist Hügelland, am Nordrande Ebene. Von den Flüssen der östlichen Hälfte Sachsens geht nur die Neiße nicht in die Elbe, sondern in die Oder. An der Spree liegt Bautzen.

Unser Land ist reich an mannfachen Naturschätzen (Producten); „Silber hegen seine Berge wohl in manchem tiefen Schacht“; in der Nähe dieser Fundgruben entstanden die Bergstädte Freiberg, Schneeberg, Annaberg, Marienberg, Altenberg u. s. w. Eisen und Steinkohlen, von welchen letztere außer bei Zwickau auch im Plauenschen Grunde bei Dresden gefunden werden, begünstigten das Emporblühen zahlreicher Fabrikstädte, von welchen Chemnitz die wichtigste ist. Während die Gebirge mit Tannen- und Laubwäldern bekleidet sind, wogen auf dem Hügellande, in der Ebene und in den Thälern goldne Saaten. Neben dem Obst, das nur in den rauhesten Theilen des Gebirges nicht gedeiht, reift im Elbthale edler Wein. Die wichtigste Stadt im O. Sachsens ist Zittau. Das ganze Land wird in 4 Kreishauptmannschaften eingetheilt mit den Hauptstädten: Dresden, Leipzig, Zwickau und Bautzen. Sachsen ist unser engeres Vaterland; es ist ein Theil des weiteren deutschen Vaterlandes, in dessen Grenzen alle Menschen ein und dieselbe Sprache mit uns reden, die deutsche Sprache. Sachsen ist ein Königreich, in welchem seit 1873 unser ruhmreicher König Albert das Scepter führt. Alle deutschen Länder bilden zusammen das deutsche Reich, dessen Kaiser Wilhelm I. ist.

Christlich

und die Kirche

der Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche

und die Kirche